

Grundsätze von Emmaus

Diese Grundsätze sind sinngemäss übernommen aus dem Manifest von Emmaus, das im Mai 1969 anlässlich der Gründungsversammlung von Emmaus International verabschiedet wurde.

1. Es gibt weder für den einzelnen Menschen noch für eine Volksgemeinschaft wahres Glück, wenn andere leiden.
2. Der Sinn und die Aufgabe jeder Gemeinschaft besteht darin, in erster Linie denjenigen zu helfen, die der Hilfe am meisten bedürfen.
3. Echte Hilfe ist umfassend und nachhaltig. Ihr Ziel ist es, den Hilfsbedürftigen auf den Weg zur Selbsthilfe zu bringen, auf dem er selbständig weitergehen kann. EMMAUS ist keine Wohltätigkeitsgesellschaft.
4. Die Beseitigung der Ursachen und Folgen von Not und Elend hat Hand in Hand zu erfolgen.
5. Es ist falsch, dem Staat die ganze Sorge für den leidenden Mitmenschen aufbürden zu wollen. Die Zusammenarbeit zwischen privater und behördlicher sozialer Tätigkeit entspricht einer ethischen und entwicklungspolitischen Notwendigkeit. Dabei geht es darum, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und die besonderen Kriterien und Aspekte beider Arten des Engagements zu berücksichtigen.
6. Spezifisch für die Hilfstätigkeit von EMMAUS sind: Die Sorge um Notleidende, die aus Scheu oder aus andern Gründen keine behördliche Hilfe beanspruchen wollen; die Unabhängigkeit von den für die behördliche Tätigkeit verbindlichen Schranken des Gesetzes; der vom Herzen ausgehende persönliche, umfassende und nachhaltige Charakter der Betreuung; das Bestreben, demjenigen Menschen, der durch Veranlagung, mangelhafte Erziehung, unglückliche Umstände, erlittenes Unrecht usw. ins Elend geraten ist, eine entscheidende Hilfe zuteil werden zu lassen, indem er in die Lage versetzt und dazu motiviert wird, selber ändern zu helfen.
7. Mit der Tätigkeit von EMMAUS wird auf breiter Grundlage ein Wecken des sozialen Bewusstseins angestrebt. EMMAUS will die Stimme der Menschen ohne Stimme sein.
8. Die gemeinsame Tat im Dienst des leidenden Mitmenschen ist der beste Weg zur Überwindung konfessioneller, parteipolitischer und anderer Gegensätze. Darin liegt auch ein Aspekt von nicht zu unterschätzender staatspolitischer Bedeutung.
9. Eine auf Opferbereitschaft und Liebe beruhende Beziehung der Menschen untereinander sowie das unmittelbare und unbeirrbar Handeln zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit sind die einzigen wirksamen Methoden zur Abwendung von Katastrophen, die der Menschheit auf geistigem, politischem und militärischem Gebiet drohen.